
Umsetzungshinweise

Einführungsklasse, Deutsch

(vierstündig, ca. 108 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

Die Kompetenzerwartungen und Inhalte der Umsetzungshinweise für Einführungsklassen führen die Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzen heran, die für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe des bayerischen Gymnasiums erforderlich sind. Diese sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einführungsklasse zu behandeln. Sie orientieren sich am LehrplanPLUS für das Fach Deutsch für das Gymnasium in Bayern.

Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

Grundsätzlich gilt es, die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten, vor allem aber ihr unterschiedliches Vorwissen zu berücksichtigen. Deshalb sollte jede Lehrkraft ihre **eigene Konzeption** für den Deutschunterricht in der Einführungsklasse entwickeln. Das **Ziel** dieser Konzeption ist die sinnvolle Begleitung des **Aufbaus von Kompetenzen**, die für die Jahrgangsstufen 12 und 13 notwendig sind.

Die im Folgenden ausgewählten „empfohlenen Schwerpunktsetzungen“ stellen eine Planungshilfe für die Umsetzung des LPP 11 in dieser speziellen Lerngruppe dar. Es ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass die Umsetzung des LPP 11 in seiner Ganzheit gewährleistet wird, um Schülerinnen und Schülern adäquat auf die Q-Phase vorzubereiten.

D11 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D11 1.1 Verstehend zuhören

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören in Gesprächen, auch zu komplexeren Themen, aufmerksam zu, um Aussage, Intention und ggf. Argumentation zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken. Sie geben differenziert Rückmeldung und bewerten eigenes Gesprächsverhalten unter Berücksichtigung der Anforderungen eines demokratischen Diskurses.

D11 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen, referieren und präsentieren adressaten- und themengerecht, indem sie z. B. ihre Beiträge eigenständig und schlüssig strukturieren, inhaltlich nachvollziehbar und prägnant informieren und einen differenzierten (Fach-)Wortschatz verwenden.

D11 1.3 Mit anderen sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren, auch mithilfe eines Kommunikationsmodells, eigenes und fremdes Gesprächsverhalten im Hinblick auf gelingende bzw. misslingende Kommunikation. Hierzu werten sie ggf. aktuelle öffentliche Diskurse aus. Sie nutzen ihre Erkenntnisse zur Bewältigung von Kommunikationssituationen, beachten Gebote kommunikativer Fairness und thematisieren Strategien unfaier Kommunikation.

D11 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D11 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihr Repertoire an Texten und Themen durch schulische und außerschulische Lektüre.

- entwickeln und überprüfen im Leseprozess Verstehensentwürfe und Deutungshypothesen zu anspruchsvollen pragmatischen bzw. literarischen Texten, reflektieren Mehrdeutigkeit und überwinden Verständnisprobleme u. a. durch das Heranziehen von Kontextwissen, indem sie z. B. geschichtliche, gesellschaftliche, biografische und poetologische Hintergründe berücksichtigen und epochentypische oder geistesgeschichtliche Zusammenhänge herausarbeiten.
- entscheiden über die dem jeweiligen Text, der Leseabsicht und der jeweiligen Präsentationsform angemessene Lesestrategie. Sie prüfen die Relevanz eines Textes für eine Fragestellung; sie lesen untersuchend-kritisch (analytisches Lesen) zur systematischen Erarbeitung und Diskussion zentraler Aussagen in komplexen Texten und wenden die Grundlagen der Quellenkritik an.

D11 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- rezipieren literarische Texte der Gegenwart und anderer Zeiten (17. und 18. Jahrhundert), Gesellschaften, Kulturen oder Milieus, sie lernen Literatur als Spiegel und Diskussionsraum menschlicher Erfahrungen, poetologischer Konzepte sowie gesellschaftlicher, historischer, politischer und geistesgeschichtlicher Zustände und Umbrüche kennen.
- erweitern ihr kulturhistorisches Orientierungswissen, indem sie sich mit Texten und Werken des 17. und 18. Jahrhunderts auseinandersetzen und diese mit aktuellen Texten und in Beziehung setzen; sie diskutieren dabei am Beispiel Aufklärung und Sturm und Drang den konstruktiven Charakter von Epocheneinteilungen.
- interpretieren literarische Texte, indem sie deren Inhalt, Aufbau und Gestaltung in ihrem Zusammenwirken erschließen und ggf. gesellschaftliche, poetologische, philosophische, biografische oder auch historische bzw. epochenspezifische Hintergründe einbeziehen. Sie untersuchen und vergleichen die Gestaltung zentraler Themen und Motive in unterschiedlichen Zeiten und Kulturkreisen. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen in epischen Texten die Ausgestaltung der Handlung und der erzählten Welt, der Figuren- und Raumkonzeption sowie der Darstellungsweise; sie untersuchen in dramatischen Texten bzw. (ggf. filmisch repräsentierten) Inszenierungen die gattungsspezifische Ausrichtung der Texte auf ihre Bühnenrealisierung hin, indem sie besonders auf die Sprechsituation sowie die Strukturierung und Präsentation von Raum und Zeit eingehen¹; sie untersuchen in lyrischen Texten das Zusammenwirken von Inhalt und Form sowie den Umgang mit der Bildlichkeit und mit Vers- und Gedichtformen.
- lesen eine Ganzschrift aus der Zeit der Aufklärung² bzw. des Sturm und Drang und rezipieren eine Graphic Novel oder einen Film.³

¹ Der Umgang mit Dramentexten ist besonders zu berücksichtigen. Diese Vorerfahrung fehlt den Schülerinnen und Schülern oftmals vollständig.

² Empfohlen wird Lessings „Nathan der Weise“.

³ Es wird nachdrücklich zum Lesen weiterer Ganzschriften geraten. Die Schülerinnen und Schülern sind es von den abgebenden Schulen z.T. nur gewohnt, Textauszüge zu lesen.

D11 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form zielgerichtet, kritisch und differenziert aus, um die Ergebnisse für den eigenen Erkenntnisprozess und für die Produktion eigener Texte zu nutzen; sie erweitern so ihre Diskursfähigkeit.
- prüfen Geltungsansprüche sowie Deutungsmuster und kontextuelle Einbettungen (z. B. Narrative, Framing) pragmatischer Texte und beurteilen deren mögliche Wirkungsabsichten; sie berücksichtigen dabei vor allem die mediale Umgebung.

D11 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen unterschiedliche Medien reflektiert und kritisch, um sich zu informieren und sich eine Meinung zu bilden.
- analysieren und interpretieren Filme oder Filmsequenzen; sie entwickeln und überprüfen Verstehensentwürfe bzw. Deutungshypothesen.

D11 Lernbereich 3: Schreiben

D11 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) sicher und selbständig in den durch die Schreibsituation geforderten Texten an, auch kombiniert.
- verfassen kohärente Texte, indem sie klare inhaltlich-semantische sowie gedanklich-logische Zusammenhänge herstellen und verschiedene sprachliche Mittel der Textkohäsion einsetzen; die Schülerinnen und Schüler stellen komplexe Sachverhalte und Positionen präzise dar, indem sie reichhaltigen Wortschatz, angemessene Fachsprache, variable Syntax und geeignete sprachliche Register verwenden. Sie gestalten ihre Texte gezielt, indem sie geeignete sprachlich-stilistische Mittel einsetzen.
- werten für die Produktion ihrer Texte Materialien aus, z. B. indem sie Exzerpte anfertigen, Textbelege und Zitate auswählen und inhaltlich zielführend sowie sprachlich und formal richtig in eigenen Texten verwenden; sie weisen Quellen korrekt nach.

D11 3.2 Texte planen und schreiben [Hinweise zu Schulaufgabenformen vgl. Anhang]

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- konzipieren ihre Texte adressatengerecht. Sie nutzen reflektiert unterschiedliche Planungs- und Ordnungssysteme, um ihre Texte dem jeweiligen Schreibauftrag angemessen zu strukturieren. Sie bilden die Struktur ihrer Texte ab, indem sie formale Gliederungssysteme verwenden (z. B. numerische oder alphanumerische Gliederung).
- wählen geeignete thematische Entfaltungen und setzen sie entsprechend der jeweiligen Schreibsituation reflektiert und textsortengerecht ein.
- verfassen für verschiedene Schreibanlässe informierende Texte (auch zu aktuellen Themen), indem sie auf eigene Kenntnisse sowie auf unterschiedliche, auch selbst recherchierte Materialien zurückgreifen, Begriffe definieren und Sachverhalte erklären.
- analysieren anspruchsvolle pragmatische Texte, indem sie über Inhalt, Struktur, wesentliche argumentative und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel informieren, wobei sie Überlegungen zu einzelnen Aspekten sowie zu deren Zusammenwirken, zum Adressatenbezug und zur Intention argumentativ erläutern, auch in Auswahl und mit Hilfestellungen.
- interpretieren literarische Texte, indem sie über Inhalt, Aufbau und wesentliche sprachlich-stilistische sowie gattungsspezifische Gestaltungsmittel informieren, eine Deutungshypothese formulieren und diese begründen, wobei sie Überlegungen zu einzelnen Aspekten sowie zu deren Zusammenwirken argumentativ erläutern, auch in Auswahl und mit Hilfestellungen. Sie beziehen ggf. Kontextwissen ein.
- verfassen argumentierende Texte, indem sie sich textbezogen mit komplexeren Themen (z. B. zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen) in erörternden Formen differenziert auseinandersetzen. Sie strukturieren ihre Texte antithetisch oder aspektorientiert, verknüpfen ihre Argumente schlüssig und variieren sinnvoll die Verwendung verschiedener Argumentationstypen. Sie berücksichtigen dabei deren Stichhaltigkeit und Plausibilität, vermeiden Pauschalurteile und Verallgemeinerungen, gehen auf Gegenargumente ein, nehmen Einräumungen vor und formulieren abwägend Schlussfolgerungen.

D11 3.3 Texte überarbeiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen, überarbeiten und gestalten eigene und fremde Texte selbständig, achten besonders auf den inhaltlich-semantischen und gedanklich-logischen Zusammenhang (z. B. im Hinblick auf Kohärenz und Kohäsion) sowie die sprachliche Korrektheit und Präzision der Darstellung.

D11 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D11 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Erkenntnisse, auch mit Blick auf aktuelle Entwicklungen, unfaire, persuasive und manipulative Mechanismen in öffentlichen Bereichen (z.B. Filterblasen, Fake News) und bewerten diese.

D11 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren und reflektieren syntaktische und textgrammatische Strukturen (komplexe Satzbaupläne; Kohäsionsmittel wie Pro-Formen, Deiktika) und ihre Funktion, um Texte zu untersuchen bzw. zu gestalten.
- reflektieren unterschiedliche Formen der Verdichtung und Abstrahierung sowie deren Funktion (z. B. Bildung von Oberbegriffen, Entwicklung von Kategorien, Nominalisierungen) und verwenden diese für lineare und nichtlineare Texte (z. B. Inhaltsverzeichnisse, Gliederungen oder Präsentationstexte).
- erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, indem sie sich mit anspruchsvollen Texten auseinandersetzen und auf Nachschlagewerke, auch in gedruckter Form, zurückgreifen.

D11 4.3 Richtig schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vertiefen ihr grammatikalisches und orthografisches Wissen, indem sie Regeln, Rechtschreibstrategien bzw. Methoden der Fehleranalyse wiederholen und individuelle orthografische Schwierigkeiten beheben. Sie wenden sprachliche Normen sicher und systematisch für die korrekte Gestaltung von Texten an und reflektieren deren Bedeutung für gelingendes Sprachhandeln in unterschiedlichen Kontexten.

Additive Hinweise: Überlegungen zu den Schreibformaten bzw. Schulaufgaben

- An der Realschule/Wirtschaftsschule: **kein materialgestütztes Informieren** und **kein textbezogenes Argumentieren**, darüber hinaus: **keine Situierung im Schreibauftrag** und **kein Adressatenbezug**
- An der Mittelschule: **keine Materialstützung** beim Informieren (sondern Bericht, Protokoll, Vorgangsbeschreibung), **keine Analyse pragmatischer Texte**, **keine Interpretation literarischer Texte**, **nicht zwingend textbezogenes/ materialgestütztes Argumentieren** (sondern freie Erörterung)
- Bei allen Schreibformen: Die Schülerinnen und Schüler sind es ggf. nicht gewohnt, kohärente Ganztexte zu verfassen, sondern kennen das Beantworten von Einzelaufgaben, die lose miteinander verbunden sind (vgl. Fußnote 6).

		Schulaufgabenformate in Jgst. 11 am Gymnasium in den Schreibsträngen			
		MI (materialgestütztes Informieren)	AP (Analyse eines pragmatischen Textes)	IL (Interpretation eines literarischen Textes)	MA/EP (textbezogenes/ materialgestütztes Argumentieren)
Bek. aus MS	9	Informieren über Sachverhalte, Gegebenheiten und Vorgänge	---	---	Erörterung, Stellungnahme
	10	---	---	---	Verstärkung der eigenen Argumentationskette
Bekannt aus RS/ Wi	10	---	Analyse eines pragmatischen Textes (v.a. journalistische Formen) mit fünf Teilbereichen ⁶ und ggf. Überleitungen	Erschließen eines literarischen Textes (nur Epik) mit fünf Teilbereichen ⁶ und ggf. Überleitungen	materialgestützt argumentieren (zu lebensweltlichen Themen), linear, antithetisch oder aspektorientiert, mit eigener Argumentation über den Text hinaus
Notwendig für Gym 11 aus dem LPP		materialgestützt informieren (differenzierte Materialien, eigene Kenntnisse, anspruchsvolle Themen)	pragmatische Texte analysieren	literarische Texte interpretieren , mit begründeter Deutungshypothese	materialgestützt bzw. textbezogen argumentieren (zu komplexeren, z. B. gesellschaftspolitischen Themen)
Empfehlung für die Einführungs-klasse		EINFÜHRUNG	VERTIEFUNG (ggf. Einführung)	EINFÜHRUNG Drama, ggf. Lyrik VERTIEFUNG Epik	VERTIEFUNG

ZIEL: Am Ende der Jgst. 11 (vor Beginn der Q-Phase) müssen alle Aufsatzformate für die Schülerinnen und Schüler eingeführt sein.

⁴ Aber: Textbegegnung mit journalistischen Textformen

⁵ Inhaltszusammenfassung bekannt, nicht zwingend zu literarischen Texten

⁶ 1. Inhalt, 2. Sprachanalyse, 3. Weitere Besonderheit (z. B. Gattung, ...), 4. Persönliche Stellungnahme zu Aussage im Text, 5. Prod.-kreative Schreibaufgabe